

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 47

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Gitsch



fi Meinig

In Brooklyn haben einige Prüflinge ihre prüfenden Lehrer mit Handgreiflichkeiten bedroht, weil sie in den entscheidenden Fächern durchgefallen waren. Ein Professor warf zwei Schüler aus der Klasse, weil sie den Unterricht störten. Er fand nach der Schule seinen Wagen mit durchschnittenen Reifen auf der Straße stehen, außerdem hatten die Schüler die Karosserie mit Hammerschlägen vollkommen verbeult. In einer anderen Schule wurde ein Klassenlehrer von drei Primanern niedergeschlagen, weil er ihnen das Verlassen des Schulzimmers verbieten wollte. Die Klasse einer Mädchenschule terrorisiert nicht nur die Schule selbst, sondern auch die ganze Nachbarschaft. Die Mädchen sind mit Wurfessern ausgestattet und tragen Wasserpistolen bei sich, die sie mit Schwefelsäure gefüllt haben.

Das sind Nochricta us Amerikhaa. Usam Land, wo jeeda Schnuddargoofo scho a «Persönlichkeit» isch und als a söttigi behandlat wird. Das wääri bej üüs in dar Schwizz nitt uuszdengkha! Mainand iar? So loosand amool:

z Zürridunna sind zwai Schualarbuaba ufam Pausaplatz mitam Velo umandar

gfaara. Das isch abar polizejlich varbotta. Drum hätt dar Abwart vu demm Schualhuus zu denna Buaba gsaid, si sölland ufhööra. Druf hend imm die Dräckhuaba Schlöttarlig nohagruafa («Tumma Chaib» isch zwenigschta gsi) und hend Dräckh und fuuli Zwätschga in da Schualhuusgang iihagworfa. Dar Abwart isch na nooha, hätt si abar nitt varwütscht. Zwai Tag schpöötar isch imm abar aina vu denna Luusbuaba in Pfigara gloffa. Ar hätt siina Sämtüron apgschnallt, und hätt dem Purscht noch Schtrich und Faada dar Hintar varsoolt. Uf Aazaig vu demm Buab isch Polizej khoo, denn dar Polizejrichter und am Schluß: zwenzig Frankha Buaf für dan Abwart. «In Anwendung von Artikel 126 Straftgesetzbuch.» Dia «Tätlichkeiten» sind vuma Tokhtar untarsuacht worda. Ergebnis: a paar Schtriima ufam Hintara.

ZAmerikhaa mahhand dLeerar khai Aazaiga meeh, wenn söttigi Fäll vorkhömmand, us Angscht vor Repressalia vu da Goofa. In dar Schwizz khönntis denn au so wit khoo, daßma dGoofa aifach mahha loot, well khai Abwart und khai Leerar gäära Polizejbuafsa zaala tuat!



Fianotta

Der Blumenfreund

NOTIZEN

aus Satyrs Tagebuch

APLOMB

Seine Worte wiegen Gold. – Das verdankt er seinem Zahnarzt.

FLOSSE

Der Lyriker mit der Leidenschaft für Grammatik ist der Bruder des Belebten, der Knochen sammelt.

VENTIL

Wer im Sturzhelm reist, führt seinen Horizont spazieren.

BERICHTIGUNG

Die Waren an den Mann zu bringen? Keineswegs. Die Rechnungen!

GARUNG

Das Süße, das sie am Nachmittag in der Konditorei aß, bekam sie vom Mann des Abends als Saures zu hören.

Das kleine Erlebnis der Woche



Eine sehr hohe Kommission hatte ihren Besuch angesagt, um dem stillen, vom Hochwasser verwüsteten Bergtal einen Besuch abzustatten. Zwei Bus sollten bereit stehen, um die Herren hinauf und zurück zu befördern. Alles war auf die Minute abgezirkelt, aber ... der eine Bus wollte nicht, er brummte nur so ein bißchen, ließ sich aber nicht dazu bewegen, den Landesvätern entgegen zu gehen.

Luigi, der für den Transport verantwortlich war, schwitzte und fluchte, was bekanntlich in solchen Fällen wenig nützt, und als endlich der Spezialist zur Stelle war und an einer kleinen Schraube drehte, war es schon zu spät. Die hohen Herren mußten notgedrungen mit dem einten Bus vorlieb nehmen. Sie saßen etwas eng beieinander, aber sie saßen. Der Herr Bundesrat lächelte und sagte kein Wort, ebensowenig der kantonale Baudirektor und sein Oberingenieur. Dafür hat einer der Parlamentarier einen wahren Hexensabbat losgelassen und Postdirektor, Postautohalter und wer alles mit der Sache zu tun hatte, wie armselige Würmer zerstampft.

O mein Landespapa, es war ja nur ein kleiner Kobold, der eine winzige Schraube gelockert, und ihr hattet über einen Kredit von mehreren Millionen zu befinden für ein Bergtal, das zwei Monate ohne Straße, Licht und Telefon geblieben war. Wie wirst du dich erst benehmen, wenn der Teufel persönlich funkt? Wie wäre es gewesen, wenn du dem schwitzenden aufgeregten Buskommandant, der schon so viele deinesgleichen befördert, gesagt hättest: «Regen Sie sich doch nicht auf, es geht auch so.» Aber nein, du mußtest toben, und wenn ich ein alter Chinese wäre, so würde ich mich lächelnd vor dir verneigen und flüstern: «Mein Herr, du hast dein Gesicht verloren.» Igel

VELTLINER
,LA GATTA'

G. Mascioni & Cie.
Campascio GR



Der Metzger



... er schreibt auf HERMES